

Bíblia del segle XIV. Primer i segon llibres dels Reis, Transcripció i glossari a cura de **Jordi Bruguera i Talleda**, Notes i introducció a cura de **Pere Casanellas i Jordi Bruguera i Talleda**, Col·lació de vulgates catalanollenguadocianes a cura de **Núria Calafell i Sala** (Corpus Biblicum Catalanicum, 6), Barcelona, Associació Bíblica de Catalunya/Publicacions de l'Abadia de Montserrat, 2011, 589 p.

Nachdem 2004 die kritische Edition der sog. «katalanischen Bibel des 14. Jh.» mit den Büchern Exodus und Levitikus ihren Auftakt nahm, werden nunmehr im Corpus Biblicum Catalanicum zwei weitere veterotestamentarische Bücher vorgelegt. Es handelt sich um das in Septuaginta und Vulgata so genannte «1. und 2. Buch der Könige», heute nach der hebräischen Bibel als 1. und 2. Buch Samuel bezeichnet.

Wie schon im Falle des ersten Bandes (cf. unsere Rez. hier 125, 2009, 174s.) dienen als Textgrundlage drei Handschriften aus dem 15. Jh., die von Jordi Bruguera (+ 2010) vollständig transkribiert wurden: die Hs. Peiresc = Paris, BnF, esp. 2, 3 und 4; die Hs. Egerton = London, British Library, Egerton 1526; sowie die Hs. Colbert = Paris, BnF, esp. 5.

Obwohl die drei Handschriften im Kern die gleiche Übersetzung tradieren, unterlag der Text bis ins 15. Jh. hinein offenbar nicht unerheblichen sprachlichen Schwankungen und durchlief z. T. auch Revisionen. Die Edition der katalanischen Übersetzung des 1. und 2. Buches Samuel erfolgt daher – dem Modell des ersten Bandes folgend – spaltenweise, nach den drei Handschriften. Diesen drei Spalten vorangestellt ist eine weitere Spalte mit dem lateinischen Standardtext der Vulgata, der von Núria Calafell mit dem historischen Vulgata-Text, wie er in der katalanisch-aragonesischen Krone zirkulierte, abgeglichen wurde. Wie im Falle der Bücher Exodus und Levitikus zeigt sich dabei, dass diese regionalen Vulgata-Texte eindeutig die Vorlage für die erste vollständige Bibelübersetzung ins Katalanische darstellen.

Aus romanistischer Perspektive ist insbesondere die explizite Behandlung hervorzuheben, die Casanellas und Bruguera der Sprache der Bibelübersetzung und der Übersetzungsmethode angedeihen lassen. Zusammen mit dem gründlich gearbeiteten Glossar bilden diese Ausführungen einen wichtigen sprachgeschichtlichen Beitrag, der die Relevanz dieser Edition nicht nur für die Theologie- und Spiritualitätsgeschichte, sondern vor allem auch für die Linguistik und die romanische Lexikographie des Mittelalters unterstreicht.

Gerade vor diesem Hintergrund ist besonders lobenswert, dass von nun an die vollständigen Wortlisten und Konkordanz der katalanischen Bibeledition getrennt nach Handschriften über das Internet zugänglich sind (<<http://www.abcat.org/cbcat>>); ferner werden die Texte der katalanischen Bibelübersetzung

des 14. Jh. ab sofort lemmatisiert und in den *Diccionari de Textos Catalans Antics* eingebracht (<<http://www.ub.edu/diccionari-dtca/>>).

Damit verbindet dieses monumentale Editionsunternehmen von nun an vorbildliche textkritische Arbeit mit einer optimalen datentechnischen Darbietung und Nutzbarmachung eines wichtigen Teils seiner Ergebnisse.

Prof. Dr. Alexander Fidora: E-Mail: alexander.fidora@icrea.cat